Bulletin zu Nr. 4 des "Korrespondenzblatt des bernischen Lehrervereins" : September 1920 - 22. Jahrgang

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **22 (1920-1921)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bulletin zu Nr. 4 des

„Korrespondenzblatt des bernischen Lehrervereins"

Bulletin de la Société des Instituteurs bernois

(22. Jahrgang — 22e année)

September 1920 — Septembre 1920

Eggiwil.

Das Amtliche Schulblatt vom 15. September 1920 bringt die Ausschreibung der Klasse I in Horben, Gemeinde Eggiwil, wegen Ablauf der Amtsdauer und Gemeindebeschluss. Es sind Unterhandlungen eingeleitet worden, die dahingehen, es möchte eine zweite Gemeindeversammlung sich noch einmal mit der Angelegenheit befassen. Wir ersuchen deshalb alle Mitglieder des Bernischen Lehrervereins, unter Berufung auf § 6 der Statuten, sich nicht an die ausgeschriebene Stelle zu melden. Nichtmitglieder, die sich anmelden würden, dürften nie in den Bernischen Lehrerverein aufgenommen werden.

Sekretariat des Bernischen Lehrervereins.

Inkasso der Beiträge des Bernischen Mittellehrervereins pro I. Semester 1920/21.

Die Delegiertenversammlung des Bernischen Mittellehrervereins hat den Jahresbeitrag pro 1920/21 auf *Fr. 20* festgesetzt. Davon fallen gemäss Abkommen vom 24. April 1915 Fr. 18 in die Kasse des B. L. V.; Fr. 2 verbleiben der Kasse des B. M. V. Für das I. Semester sind demgemäss *Fr. 10* einzukassieren.

Im fernern ist zu Handen des S. L. V. und der Haftpflichtkasse *Fr. 1* einzuziehen, und zwar von *allen* Mittellehrern und Mittellehrerinnen. Die Abonnenten der Schweizerischen Lehrerzeitung werden durch die Zentralkasse des S. L. V. (Pestalozzianum, Zürich 1) schadlos gehalten. Das Verhältnis der jurassischen Lehrerschaft zum S. L. V. und zu der Société pédagogique de la Suisse romande bleibt dieses Jahr noch das gleiche, indem die neuen Statuten der Romande, die dann eine Aenderung bedingen, erst auf 1. Januar 1921 in Kraft treten.

Die einkassierten Gelder sind bis *15. Oktober 1920* dem Zentralkassier des B. M. V., Herrn *Georges Möckli,* Progymnasiallehrer in Delémont, einzusenden.

Bern, den 24. August 1920.

Aus Auftrag:
O. Graf, Sekretär des B. L. V.

Encaissement des cotisations de la Société des Maîtres aux écoles moyennes du canton de Berne pour le 1er semestre 1920.

L'assemblée des délégués de la Société des Maîtres aux écoles moyennes du canton de Berne a fixé la cotisation annuelle pour 1920/21 à fr. 20. D'après l'entente intervenue le 24 avril 1915, fr. 18 reviennent à la caisse du B. L. V. et fr. 2 à la caisse du B. M. V. Par conséquence, *fr. 10* devront être encaissés pour le 1er semestre.

En outre, *chaque* maître et *chaque* maîtresse secondaire devra payer fr. 1 au S. L. V. et à la caisse de responsabilité civile. Les abonnés à la «Schweizerische Lehrerzeitung» sont dédommagés par la caisse centrale du S. L. V. (Pestalozzianum, Zürich 1). Les rapports du corps enseignant jurassien avec le S. L. V. et la Société pédagogique romande restent les mêmes cette année encore; les nouveaux statuts de la Romande qui apporteront des changements, n'entrant en vigueur qu'au 1er janvier 1921.

Les montants encaissés doivent être adressés jusqu'au *15 octobre 1920* au caissier central du B. M. V., M. *Georges Möckli,* maître au Progymnase de Delémont.

Berne, le 24 août 1920.

Par ordre du Comité central,
O. Graf, secrétaire du B. L. V.

Inkasso der Beiträge an die Stellvertretungskasse pro I. Semester des Geschäftsjahres 1920/21.

An der Delegiertenversammlung vom 3. Juli 1920 wurde von seiten des Kantonalvorstandes auf den schlimmen finanziellen Stand der *Stellvertretungskasse für die Primarlehrerschaft* aufmerksam gemacht. Die Kasse schuldet dem

Encaissement des cotisations de la caisse de remplacement pour le Ier semestre de l'exercice 1920/21.

Lors de l'assemblée des délégués du 3 juillet 1920, le Comité central releva l'état désastreux des finances de la *caisse de remplacement des instituteurs primaires.* A la date du 31 mars 1920, la caisse doit à l'Etat, comme frais de remplace-

Staate Bern auf 31. März 1920 an rückständigen Stellvertretungskosten Fr. 31,000. Nach den Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres werden sich die Stellvertretungskosten pro 1920/21 auf rund Fr. 31,000 belaufen. Es sind dies, wie wir ausdrücklich bemerken, reine Stellvertretungskosten, nicht etwa Auslagen für die Verwaltung. Diese letztern betragen im Jahre nur Fr. 250. Angesichts dieser trüben Situation hat die Delegiertenversammlung den Kantonalvorstand beauftragt, Vorschläge für die Sanierung der Kasse auszuarbeiten. Der Kantonalvorstand wird demnächst in einem speziellen Zirkular an die Sektionen auf diese Sache zu sprechen kommen. Zunächst aber gilt es, die Schulden zu bezahlen und die Verpflichtungen zu erfüllen, die der Kasse im Jahre 1920/21 erwachsen werden. Es erfordert dies Beiträge, die über das gewohnte Mass hinausgehen, die aber immer noch im Rahmen dessen bleiben, was z. B. Krankenkassen von ihren Mitgliedern erheben, wenn sie Krankengelder von Fr. 3. 50 bis Fr. 4 bezahlen. Die beiden Stadtsektionen Bern und Biel werden härter betroffen als die Landsektionen, denn sie haben die Kasse in weit höherm Masse benutzt als die letztern. Das gleiche gilt von den Lehrerinnen, die mehr bezahlen müssen als die Lehrer.

Die Delegiertenversammlung hat in Würdigung all dieser Umstände die Beiträge an die Stellvertretungskasse pro 1920/21 festgesetzt wie folgt:

a. Lehrer der Stadtsektionen Bern und Biel Fr. 40;
b. Lehrerinnen der Stadtsektionen Bern und Biel Fr. 56;
c. Lehrer der übrigen Sektionen Fr. 16;
d. Lehrerinnen der übrigen Sektionen Fr. 24.

Demgemäss ist pro I. Semester 1920/21 von den obgenannten Beiträgen je die Hälfte einzuziehen, d. h. bei

lit. *a* . . .	Fr. 20	lit. *c* . . .	Fr. 8
» *b* . . .	» 28	» *d* . . .	» 12

Im fernern ist *Fr. 1* zu Gunsten des S. L. V. und der Haftpflichtkasse einzuziehen. Wir machen da zwei Bemerkungen:

a. Dieser Franken ist von *allen Primarlehrern und allen Primarlehrerinnen* einzuziehen. Die Mittellehrer bezahlen ihn an ihre Sektionskassiere. Die Abonnenten der Schweizerischen Lehrerzeitung werden durch die Zentralkasse des S. L. V. (Pestalozzianum, Zürich 1) entschädigt.
b. Auch für die jurassische Lehrerschaft gilt hinsichtlich des S. L. V. und der Société pédagogique de la Suisse romande noch das gleiche Verhältnis wie das letzte Jahr. Die neuen Statuten der letztern, die eine Aenderung bedingen, treten erst auf 1. Januar 1921 in Kraft.

Die Beiträge sind bis *spätestens 15. Oktober 1920* an das Zentralsekretariat in Bern (Postcheck III 107) einzusenden.

Bern, den 24. August 1920.

Der Zentralsekretär: **O. Graf.**

ment arriérés, la somme de fr. 31,000. Après les expériences de l'exercice écoulé, les frais de remplacement pour 1920/21 s'élèveront à fr. 31,000 en chiffres ronds; et ceci, remarquons-le expressément, pour les frais de remplacement uniquement, sans compter les frais d'administration. Ces derniers n'ascendent qu'à fr. 250 par an. En considération de cette situation défectueuse, l'assemblée des délégués a chargé le Comité central de présenter des propositions pour assainir les finances de la caisse. Le Comité s'exprimera donc à ce sujet dans une circulaire spéciale adressée aux sections. Cependant, il s'agit de payer nos dettes et de remplir les obligations qui incomberont à la caisse en 1920/21. Ceci exige des cotisations d'un montant inaccoutumé, mais ne dépassant pas ce que l'on demande par exemple aux membres d'une caisse maladie qui paie de fr. 3. 50 à fr. 4. Les deux sections urbaines de Berne et Bienne sont plus lourdement frappées que les sections des campagnes, car elles ont eu recours à la caisse dans une proportion beaucoup plus grande. Il en est de même pour les institutrices, qui paient plus que les instituteurs.

Tenant compte de toutes ces circonstances, l'assemblée des délégués a fixé les cotisations à la caisse de remplacement pour 1920/21 comme suit:

a. Instituteurs des sections des villes de Berne et Bienne fr. 40;
b. institutrices des sections des villes de Berne et Bienne fr. 56;
c. instituteurs des autres sections fr. 16;
d. institutrices des autres sections fr. 24.

Par conséquent, pour le Ier semestre de 1920/21, la moitié des cotisations sus-nommées devra être encaissée; c'est-à-dire pour

lettre *a* . . .	fr. 20	lettre *c* . . .	fr. 8
» *b* . . .	» 28	» *d* . . .	» 12

Il faudra encaisser en outre *fr. 1* pour le S. L. V. et la caisse de responsabilité civile. A ce propos, deux observations:

a. Ce franc est payable *par tous les instituteurs primaires et toutes les institutrices primaires.* Les maîtres secondaires le versent au caissier de leur section. Les abonnés à la « Schweizerische Lehrerzeitung » sont dédommagés par la Caisse centrale du S. L. V. (Pestalozzianum, Zurich I).
b. Pour le corps enseignant jurassien, ses rapports avec le S. L. V. et la Société pédagogique romande restent identiques à ceux de l'année dernière. Les nouveaux statuts de cette dernière, qui apporteront un changement, n'entrent en vigueur que le 1er janvier 1921.

Les cotisations doivent être adressées, jusqu'au *15 octobre 1920 au plus tard,* au Secrétariat central à Berne (compte de chèques III 107).

Berne, le 24 août 1920.

Le secrétaire central,
O. Graf.